



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2017/0189	
SPD-Gemeinderatsfraktion				
Flächendeckende Einrichtung von E-Ladestationen in Karlsruhe				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.04.2017	21	x	

1. Die Stadt erstellt (in Kooperation mit den Stadtwerken) ein Gesamtkonzept für eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.
2. Die Stadt installiert Ladestationen auf geeigneten Flächen. Dabei ist zu prüfen, inwieweit private Kooperationspartner (Supermärkte, EnBW etc.) in die geplanten Standorte einbezogen werden können.
3. Die Stadt Karlsruhe prüft, ob die Förderung durch das BVMi für Ladestationen möglich ist.

Begründung:

Der Ausbau einer Infrastruktur für E-Mobilität ist Voraussetzung für die zu forcierende Entwicklung und Produktion von e-Fahrzeugen.

Die SPD-Fraktion hat in letzter Zeit vermehrt Anfragen von BürgerInnen erhalten, die die Anschaffung eines Elektroautos planen, aber aufgrund fehlender wohnortnaher Auflademöglichkeiten zögern. Viele wohnen in Miete und sind auf öffentliche Ladestationen angewiesen. Kaufinteressenten müssen die Gewissheit haben, dass sie nicht lange im Stadtgebiet suchen müssen, um eine Ladestation zu finden. Beispielsweise sehen Fahrschulen von Investitionen in E-Autos aufgrund fehlender Infrastruktur ab. Das bedeutet, dass die Stadt mit der Versorgung von Ladeeinrichtungen in Vorleistung gehen muss. Selbst kleinere Städte haben oder planen Ladestationen in **jedem** Stadtteil.

Das BMVI hat jetzt das Bundesprogramm Ladeinfrastruktur gestartet, bei dem ab März 2017 Anträge gestellt werden können. In Karlsruhe fehlen auch Schnellladestationen, die ein wesentlich schnelleres Aufladen ermöglichen. Hier muss nach sinnvollen Standorten (Autobahnnähe) gesucht werden.

Ebenso wird gerade das Interesse an der Einführung von e-Taxis erfragt. Die Taxiunternehmen würden dann ihre Ladestationen an den entsprechenden Taxiständen benötigen.

unterzeichnet von:

Parsa Marvi

Michael Zeh